Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V. • Luisenstraße 26 • 65185 Wiesbaden

Die Vorsitzende des Arbeits- und
Sozialpolitischen Ausschusses
Frau Sabine Bächle-Scholz
Hessischer Landtag
Schlossplatz 1-3
65183 Wiesbaden

r.recebs@ltg.hessen.de und m.mueller@ltg.hessen.de

10.09.2025

Stellungnahme zur Sicherstellung des Fachkräftebedarfs von Tageseinrichtungen für Kinder (Kita-Fachkräftegesetz)

Sehr geehrte Frau Bächle-Scholz,

wir bedanken uns für die Möglichkeit, zum Antrag „Grüne Kita-Fachkräftegesetz“ Stellung zu nehmen.
Den Antrag der Grünen Fraktion als Beitrag, wirksame Lösungen für den vorherrschenden Fachkräftemangel zu finden, begrüßen wir ausdrücklich. Die kürzlich von der Landesregierung beschlossenen Maßnahmen im Rahmen der moderaten Änderungen des HKJGB lassen Ansätze einiger der aufgeführten Punkte erkennen und stellen damit schon einen ersten Schritt in die richtige Richtung dar.

Die Vielfalt der Ausbildungswege zur/zum Erzieher*in sollte weiterhin unterstützt und gegebenenfalls ausgeweitet werden. Alternative Ausbildungsmodelle, wie in den Punkten 1 und 7 beschrieben, die aufgrund von Vorerfahrung entweder zu einer verkürzten Ausbildungsdauer führen oder den Zugang zur grundständigen Ausbildung ermöglichen, sind grundsätzlich zu begrüßen. Angesichts der Vielzahl geplanter Maßnahmen ist es jedoch wichtig, die Ausbildungswege übersichtlich und kohärent zu gestalten. Dabei sollte besonders darauf geachtet werden, dass sich die verschiedenen Ansätze nicht inhaltlich widersprechen – etwa wenn einerseits eine Verlängerung der Ausbildung zur qualitativen Aufwertung angestrebt wird, während andererseits eine Verkürzung mit dem Ziel einer schnelleren Fachkräftegewinnung vorgesehen ist. Solche widersprüchlichen Signale könnten die Orientierung für Ausbildungsinteressierte erschweren und die Zielsetzung der Maßnahmen insgesamt abschwächen.
Die Aufhebung der Altersgrenze für die Ausbildung zur*zum Sozialassistent*in eröffnet zusätzliche Zugangsmöglichkeiten – insbesondere für Menschen mit Migrationshintergrund – und schafft neue Perspektiven für eine berufliche Qualifizierung unabhängig vom Lebensalter. Darüber hinaus ist die vollständige Abschaffung des Schulgeldes an privaten Fachschulen nun konsequent umzusetzen.

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V.
Luisenstraße 26 | 65185 Wiesbaden | Telefon 0611 3081434 **info@liga-hessen.de**
Pax-Bank für Kirche und Caritas| IBAN: DE85 3706 0193 4002 0790 09| BIC: GENODED1PAX **www.liga-hessen.de**

Die Einführung der erwähnten Positivliste begrüßen wir, da sie das Anliegen der Liga Hessen aufgreift, die Verfahren zur Anerkennung ausländischer Qualifikationen zu vereinfachen und zu beschleunigen. Ergänzend wäre die Einrichtung einer zentralen Anlaufstelle auf Landesebene, die gezielt Fachkräfte aus dem Ausland anwirbt und auf Nachhaltigkeit auch in den Herkunftsländern achtet, ein notwendiger Schritt. Alternativ sollten Träger, die mit spezialisierten Agenturen zusammenarbeiten, durch finanzielle Fördermaßnahmen unterstützt werden, um den Anwerbeprozess effektiv und zugleich nachhaltig zu gestalten sowie Hemmnisse abzubauen.

Ausdrücklich bestärken wir die Forderung der Dynamisierung der Landesförderung der Kindertagesbetreuung und weisen darauf hin, dass neben der Betriebskostenförderung Kindertageseinrichtungen (Grundpauschale, Integrationsförderung, Qualitätspauschale, die Schwerpunkt-Kita, Klein-Kita-Pauschale etc.) auch die weiteren Förderbestände (Kindertagespflege, Fachberatung, kleine Bauförderung etc.) dynamisiert werden sollten. Dabei wäre es sinnvoll, die Dynamisierung wie in anderen Bereichen auch, an die Sachkostensteigerung und tarifliche Anpassung zu koppeln. Die aktuelle Fördersystematik der Finanzierung in Kitas erhöht bei den Trägern der Kindertagesstätten den Bürokratieaufwand enorm und verhindert eine langfristige und verlässliche Planbarkeit. Daher setzen wir uns für die Verstetigung von Landesprogrammen, wie das „Sprach-Kita-Programm“ ein. Auch eine Verstetigung der aus Bundesgeldern finanzierten Landesprogramme, wie das Programm „Starke Teams, starke Kitas“, wäre sinnvoll, erfordert aber eine alternative Finanzierung aus Landesmitteln.

Um die Kindertagesstätten in der aktuellen Situation des Mangels an Ressourcen und Fachkräften bestmöglich zu unterstützen, ist die Entwicklung und Anwendung sozialindizierter Parameter für eine Förderung wichtig. Hier kann Hessen von Erfahrungen in anderen Bundesländern durchaus profitieren. Zu nennen wäre beispielsweise die aus dem Sozialraumbudget finanzierte Kita-Sozialarbeit in Rheinland-Pfalz.

Mit freundlichen Grüßen

_____

Regina Freisberg
Vorsitzende des Arbeitskreises
„Kinder, Jugend, Frauen und Familie“

Die Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V. *ist der Zusammenschluss der sechs hessischen Wohlfahrtsverbände. Sie vertritt die Interessen der hilfebedürftigen und benachteiligten Menschen gegenüber der Politik ebenso, wie die Interessen ihrer Mitgliedsverbände. Mit ca. 7.300 Einrichtungen und Diensten sind die Mitgliedsverbände ein bedeutender Faktor für die Menschen, für eine soziale Infrastruktur und für die Wirtschaft in Hessen. Nah an den Menschen und ihren Bedürfnissen wissen die rund 113.000 beruflich Beschäftigten und rund 160.000 ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen in Pflegeeinrichtungen, Behinderteneinrichtungen, Werkstätten, Tagesstätten, Bildungsstätten, Beratungsstellen, in den Frühförderstellen, ambulanten Diensten und anderen Einrichtungen um die sozialen Belange und die realen Rahmenbedingungen in Hessen. Diese Kenntnisse bringt die Liga in die politischen Gespräche auf Landesebene und mit Verhandlungspartnern und Kostenträgern ein.*

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V.
Luisenstraße 26 | 65185 Wiesbaden | Telefon 0611 3081434 **info@liga-hessen.de**
Pax-Bank für Kirche und Caritas| IBAN: DE85 3706 0193 4002 0790 09| BIC: GENODED1PAX **www.liga-hessen.de**